

Thema:

Wa(h)re Bildung

Betroffene Kinder, geforderte Eltern: Pisa-Studie, Bologna und Humankapital sind nur drei der Stichworte einer „Bildungsreform“, die aus Sicht der Kritiker darauf abzielt, so genannte Leistungsträger für die globalisierte Wirtschaft auszubilden. Europaweit gehorchen die Bildungssysteme zunehmend den Verwertungsintressen des Marktes.

Bildung wird zu Ausbildung, Wissen wird zur Ware und bereits in der Schule, in der beruflichen Ausbildung und im Studium werden Menschen zu Humankapital. Demgegenüber steht das Bildungsideal Humboldts, dessen Ziel die Entfaltung der Menschen durch eine zweckfreie Bildung und die Idee der Erziehung zu Freiheit und Menschlichkeit ist.

Lernziele:

Die TeilnehmerInnen sollen sich einen kritischen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand in der Bildungslandschaft erarbeiten. Sie sollen dabei interessengeleitete Aspekte aus Politik und Wirtschaft herausarbeiten und bewerten. Sie sollen eine eigenständige Position entwickeln und erfolgreich vertreten können. Zusätzlich soll in dem Seminar die Frage nachgegangen werden, wessen Interesse die Reduzierung von Bildung auf „Verwertungsqualifikationen“ dient und was man dagegen tun kann.

Ablaufprogramm:

Montag

vormittags: Vorstellungsrunde, Organisatorisches, Teilnehmererwartungen an das Seminar, Vorstellung des Wochenablaufes
Individuelle Bildungsbiografien Brüche und Kontinuitäten
Zuordnung individueller Bildungserfahrungen zu gesellschaftlich und bildungspolitisch relevanten Entwicklungen und politischen Entscheidungen

Dienstag

vormittags: Bildungspolitik des 21. Jh. im Spiegel der Presse und der elektronischen Medien
Verknappung öffentlicher Mittel und die Ökonomisierung der Bildung

Mittwoch

vormittags: Bildung als Ware, Schule als Dienstleister, Schüler als Kunden und die dazugehörenden betriebswirtschaftlichen Begriffe: vom Alleinstellungsmerkmal bis zum zu bewirtschaftenden Humankapital

Welche Aufgaben haben Kindergärten, Schulen, Hochschulen und die Erwachsenenbildung zwischen Pisa-Panik, Elitedebatten, Schulreformen, und der Beschwörung der Disziplin?

Donnerstag

vormittags: Das humboldtsche Bildungsideal von der Entfaltung des Menschen. Idee von der Erziehung zur Freiheit und Selbstverantwortlichkeit versus Bildung zur Ansammlung von Wissensinhalten

Freitag

vormittags: Versuch einer Annäherung an ein individuelles und an ein gemeinsames Bildungsverständnis. Möglichkeiten einer Weiterarbeit über das Seminar hinaus. Zusammenfassung des Seminars, Seminarkritik, Abreise.

Unterrichtszeiten:

10.09. – 14.09.2018

Montag – Freitag

08:30 Uhr – 9:15 Uhr 09:30 Uhr – 10:15 Uhr 10:45 Uhr – 11:30 Uhr
11:45 Uhr – 12:30 Uhr

Veranstaltungsort: Tülau-Voitze

Dozent: Roland Neulitz